



SEGELCLUB KAROLINENHOF E.V.

SCK e.V. 12527 Berlin; Sportpromenade 21 ☎ 030/675 39759 Fax : 030/675 67 66 E-Mail: info@sckev.de

EISENBAHNFABRT DES SCKE.V. ZUR AUTOSTADT NACH WOLFSBURG

Nachdem in diesem Jahr die Winterferien ausgefallen waren und wir dadurch unser Skilager nicht durchführen konnten, sollte wenigstens unser alljährlicher gemeinsamer Winterausflug mit den Senioren und der Kinder- und Jugendgruppe unseres Vereins ein Erfolg werden.

Auf Grund des Lockführerstreiks bei der Deutschen Bahn stand die Ausfahrt noch 14 Tage vor unserem geplanten Termin auf der Kippe. Endlich war der Streik beendet und wir konnten in die Vorbereitung gehen.

Trotz der Kürze des Termins fanden sich am Sonnabend, dem 2. Februar 2008 morgens um



7:30 Uhr 33 Mitglieder und Freunde des Vereins auf dem Ostbahnhof ein. Nach gut 3 Stunden, mit einem Umstieg in Rathenow, trafen wir in Wolfsburg ein. Unsere Füße, unterstützt von einem Laufband, trugen uns dann in wenigen Minuten zum Eingang der Autostadt.

Viele von uns waren überrascht, hatten wir doch mit einer mehr oder weniger technischen Ausstellung gerechnet. Statt dessen erwartete uns eine Park- und Flusslandschaft, die von einer Eislauffläche durchbrochen. Außerdem verband sie architektonisch sehr unterschiedliche Gebäude, die die unter VW produzierten Automarken repräsentierten miteinander.



EINGANGSHALLE

Einen Überblick über die Autostadt verschaffte uns eine gut 30minütige Führung. Uns war schnell klar, dass wir längst nicht alles ansehen und ausprobieren könnten. Entsprechend der einzelnen Interessen teilten wir uns in verschiedene Gruppen auf.



In unserer Gruppe hatten sich 11 Leute zwischen 6 und 76 Jahren (Anna, Lucas, Thoralf, Falko, Daniel, Anton, Alex, Tabea und Opa, Helga und Cordula) zusammengefunden.



ALTER RENNWAGEN

Als erstes zog es uns ins **KUNDENCENTER** zum Fahrsimulator. In einem kleinen Raum mit rund 25 Sitzplätzen und einer riesigen Leinwand wurden wir in einem rasanten Film durch die Autostadt und die Produktionshallen geführt. Entsprechend der Bewegung auf dem Film bewegten sich unsere Sitze mit. Die Jüngeren waren begeistert und ich weiß wieder warum ich Achterbahnen nicht mag!

Auf dem Weg zum **AUTOLAB** kamen wir am **RUMFAHRLAND** vorbei und schon waren wir alle Kinder unter 14 Jahren los. Während wir Großen uns mit Autodesign, Nebelkammern und Biodieselpflanzen beschäftigten, waren die Jüngeren mit Basteln, Spielen und Miniautofahren glücklich.

Nach 45 Minuten gelang es uns unsere RumFahrländer von ihrem Spiel loszueisen und uns dem



ALTE AUTOS



AUTOS OHNE ENDE



INTERESSANTE KLEINKEL



OLDTIMER

ZEITHAUS zuzuwenden. Offensichtlich war dies eine der Ausstellungen, die uns alle interessierte, denn hier trafen wir den Großteil unser anderen Reiseteilnehmer wieder. Viele alte aus Film, als Matchboxauto oder aus Computerspielen bekannte und unbekannte Autos waren zu bewundern. Die Einfachheit, Funktionalität und die verarbeiteten Materialien setzten uns in Erstaunen. Begeisterung kam bei Falko, unserem Übungsleiter auf, als wir in der ersten Etage die **WERKSTADT** erkundeten. Besonders die aerodynamischen und Wasserexperimente hatten es ihm angetan und allen anwesenden Kindern wurde sofort eine kurze Segeltheorieeinheit verpasst.



BLICK ZUM BENTLEY PAVILLON

Anschließend zog es uns zu den Häusern von **AUDI**, **VW** und **BENTLEY**. Während uns Audi die Möglichkeit bot, neue Sicherheitstechniken im Miniformat auszuprobieren, wurden uns im Panoramakino des VW-Gebäude 4 kleine Filme, die die 4 Jahreszeiten interpretierten, vorgeführt. Beim vierten Film forderte die warme und etwas stickige Luft im Kino nach dem draußen herrschenden April-Wetter ihren Tribut und schickte uns alle in das Land der Träume. Im D-Zug-Tempo durcheilten wir dann noch das Bentley-Haus, das mit einer mehrere Meter hohen Kurbelwelle unsere Aufmerksamkeit auf sich zog.

Schnell ging es zurück zum Treffpunkt in der Eingangshalle und dann gemeinsam zum Bahnhof. Alles konnten wir bei weitem nicht ansehen, geschweige alle Angebote wie z.B. Sicherheits- oder Geländetraining nutzen. Trotzdem war es wieder ein gelungener Ausflug und die meisten von uns wollten noch einmal wiederkommen.

Beim 45minütigem Zwischenaufenthalt auf der Rückfahrt in Rathenow zeigte sich, dass die Meisten von uns durch den „Spaziergang“ durch die Autostadt nicht wirklich konditionell ausgelastet waren. Mehrere Kronkorken am Tunnelboden waren idealer Ballersatz und im Nu war ein kleines „Fußball“-Match im Gange, an dem sich fast alle Fahrtteilnehmer mehr oder weniger beteiligten. Ein jähes Ende fand das Spiel als Christof bei einer schnellen Drehung mit dem Rucksack gegen die Wand schlug und die gerade gekaufte Getränkeflasche mit einem lauten Knall zerplatze und den Inhalt in den Rucksack ergoss. Die darin befindlichen Skatkarten konnte man danach als gezinkt betrachten.

Kurz nach 20:00 Uhr hatte uns Berlin wieder und ein interessanter Ausflug war zu Ende.



WIR STEHEN AUF DEN STUEN